



# Workshop 3 – Leitfaden für Trainer

## Ablauf des Workshops

Der Workshop besteht im Wesentlichen in der Vertiefung der Inhalte aus dem eLearning-Modul. Der Ablauf wird wie folgt sein:

10 min	Begrüßung
15 min	Wiederholung Inhalte Bilanzen erstellen
15 min	Übung Bilanzen erstellen (Puzzle)
20 min	Individuelle Fragen zu Bilanzen
10 min	Brainstorming: Was weißt Du über Marktforschung?
50 min	individuelle Entwicklung einer geeigneten Form der Marktforschung für die eigene Idee (ggf. auch in Gruppen) mit Coaching/Feedback
10 min	Brainstorming: Worauf kommt es beim Entwickeln einer Marke an?
50 min	Entwicklung eines Moodboards (digital/analog) Erstellen eines Briefings für Designer nach der Übungsvorlage, mit Coaching/Feedback
10 min	Brainstorming: Was gehört in einen Businessplan?
50 min	Entwicklung einer ersten Skizze für einen Businessplan



## Übung: Bilanz erstellen

### Überblick

Die Übung soll die Lerninhalte des Onlinekurses zum Thema Bilanzen überprüfen. Hier geht es weniger um das Erstellen einer konkreten eigenen Bilanz, sondern vor allem um den korrekten Aufbau einer solchen.

### Durchführung

Den Teilnehmern wird das untenstehende Bilanzsheet als Puzzle verteilt. (Dazu wird die Bilanz in die einzelnen Zellen zerschnitten.)

Jeder Teilnehmer erhält ein Puzzle und ein Blatt, auf das die Bilanz geklebt werden kann.

Benötigt werden:

- Puzzle-Bilanz x Anzahl der Teilnehmer
- weißes Blatt Papier x Anzahl der Teilnehmer
- Klebstifte

### Lernziel

Die Teilnehmer sollen die im E-Learning-Modul erworbenen Kenntnisse zu Bilanzen praktisch vertiefen. Dabei wird bei einem recht simplen Modell angesetzt. Die zur Verfügung gestellten weiteren Quellen im E-Learning-Kurs bieten ausreichend Möglichkeit, die Kenntnisse zu vertiefen. Wer die Puzzle-Aufgabe als schwierig empfindet, soll angeregt werden, nachzufragen und seine Kenntnisse nochmals aufzufrischen.



Bilanz-Puzzle

<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>
Eigentumswohnung 80000€	Eigenkapital 80000€
Aktiendepot 80000€	Fremdkapital Bankdarlehen 80000€
Bankguthaben 3000€	Jahresüberschuss 3000€
<b>163000€</b>	<b>163000€</b>



## Marktforschung: So führst Du Deine Marktforschung durch

### Überblick

Die Übung soll die Lerninhalte des Onlinekurses zum Thema Marktforschung überprüfen und zugleich die Grundlage dafür legen, dass die Teilnehmer eine eigene Marktforschung durchführen können, um ihre Idee zu überprüfen.

### Durchführung

Im vorangegangenen Brainstorming ist eine Liste mit zur Verfügung stehenden Methoden der Marktforschung erstellt worden.

Den Teilnehmern wird die untenstehende Vorlage ausgeteilt.

In diese Vorlage können die Teilnehmer nun Methoden eintragen, die sie für ihren Use Case für sinnvoll und praktisch umsetzbar halten.

In das Feld „Methode“ ist der Name der Methode einzutragen. *Beispiel: Semistrukturierte Interviews*

In das Feld „Durchführung“ ist einzutragen, wie sie durchgeführt werden kann. *Beispiel: 5 Frauen zwischen 50 und 60 interviewen*

In das Feld „Was kann sie mir zeigen?“ sind die generellen Ergebnisse einzutragen, die die Methode in Hinblick auf das eigene erbringen kann. *Beispiel: Ist meine Idee tatsächlich eine Lösung für das in der Zielgruppe ‚Frauen zwischen 50 und 60‘ vorhandene Problem? Ist das Problem überhaupt so vorhanden, wie ich es mir vorgestellt habe?*

Das Feld „Ergebnisse“ ist leerzulassen. Hier können die Teilnehmer, wenn sie die Überprüfung ihrer Idee vornehmen, die Ergebnisse knapp zusammenfassen. Dies kann als Basis für den einzureichenden Businessplan dienen.

Dieses Ausfüllen sollte von einem Einzel- oder Gruppencoaching begleitet werden, um gute Ergebnisse sicherzustellen.

**Hinweis:** Die Modellvorlage kann beliebig oft repliziert werden – es können so viele Vorlagen verteilt werden wie der Teilnehmer Methoden zu gebrauchen plant.

### Lernziel

Die Teilnehmer sollen mit der Vorlage in die Lage versetzt werden, die Marktforschung für ihre Businessidee umzusetzen und Ergebnisse zu generieren, die sie in ihrem Businessplan (Abschlussaufgabe) verwerten können.



Marktforschung: Vorlage für die Planung

<b>Methode</b>	<b>Durchführung</b>
<b>Was kann sie mir zeigen?</b>	
<b>Ergebnisse</b>	



## Übung: Erstellen eines Moodboards

### Überblick

Ein Moodboard ist eine Art Collage von Dingen, die – in unserem Fall – anzeigen können, in welche Richtung die Stimmung und die grafische Darbietung eines Markenkonzepts gehen kann. Es muss keine konkreten Designideen enthalten, sondern fasst aus verschiedenen Quellen zusammen, was sich der Entrepreneur in spe vorstellt. Dazu können Fotos, Bilder, Texte etc. verwendet werden – alles, was dem Designer ein optischer Referenzpunkt sein kann. Traditionell wird dies aus verschiedenen Zeitschriften etc. zusammengesucht und auf einem großen Karton (DIN A2) zusammengeklebt. Alternativ kann auch eine Pinterest-Wand erstellt werden. Dies sollte den Teilnehmern freigestellt werden – aber Achtung! Wenn die Pen&Paper-Methode verwendet wird, müssen die Teilnehmer bereits im Vorwege recherchieren.

### Durchführung

Den Teilnehmern wird das Prinzip „Moodboard“ noch einmal erklärt (Wiederholung E-Learning-Inhalt).

Anschließend können sie mit der Erstellung beginnen, wahlweise auf Pinterest oder auf Karton.

**Im E-Learning-Inhalt wird darauf verwiesen, dass bei Anfertigung der Papierversion Materialien selbst mitzubringen und vorzubereiten sind. Der Kursleiter sollte dies vor dem Workshop rechtzeitig noch einmal an die Teilnehmer kommunizieren!**

Dabei sollte ein Dialog/Coaching stattfinden, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer das Prinzip richtig umsetzen und für einen Designer etwas Brauchbares herauskommt.

Benötigt werden:

- weißer oder schwarzer Karton in A2 x Anzahl der Teilnehmer
- Klebstifte
- Schere
- Eddings

### Lernziel

Die Teilnehmer sollen die im E-Learning-Modul erworbenen Kenntnisse zum Briefing von Designern vertiefen. Ein Moodboard ist ein wichtiges Instrument zur Kommunikation visueller Vorstellungen für Brand Designs.



## Übung: Wie Du einen Designer briefst

### Überblick

Designer (und andere Dienstleister) richtig zu briefen ist essenziell, um schnell optimale Ergebnisse zu erzielen. In dieser Übung erhalten die Teilnehmer eine Vorlage, die sie immer wieder verwenden können. Hier im Workshop sollen sie sie provisorisch bereits für Ihre Businessidee ausfüllen, um auch vom Feedback der Workshop-Leitung und der anderen Teilnehmer profitieren zu können.

### Durchführung

Nach dem Brainstorming wird nun die Briefingvorlage kurz durchgesprochen.

Anschließend erhalten die Teilnehmer eine leere Vorlage, die sie in Einzelarbeit ausfüllen können.

Wenn Zeit ist, können die Briefings vorgelesen oder ausgetauscht werden, um beispielsweise auf Verständlichkeit und Stichhaltigkeit zu prüfen. Anderenfalls kann diese Aufgabe durch den Trainer/Coach übernommen werden.

Benötigt werden:

- Modellvorlage als Kopie x Anzahl der Teilnehmer
- Vorlage (leer) x Anzahl der Teilnehmer

### Lernziel

Die Teilnehmer sollen praktisch lernen, wie sie ein sinnvolles und hilfreiches Briefing für Designer erstellen. Dies erspart unter Umständen viel Stress in der Kommunikation und unnötige Überarbeitungsschleifen – und damit auch Geld.



## Briefing für Designer: Strukturvorlage

BASICS	
Thema (kurz benennen):	<i>[hier die Unternehmensidee kurz benennen]</i>
VON WEM – FÜR WEN	
Für <b>welche Website/Projekt/Branche</b> (so spezifisch wie möglich) ist das Logo/Design gedacht?	<i>[hier genauer beschreiben, was die USPs Deiner Businessidee sind]</i>
Wer ist die <b>Zielgruppe</b> (Persona o.ä.)?	<i>[Möglichst spezifisch benennen] z.B.: Angler, 30-40 Jahre</i>
RAHMENDATEN – WAS SOLL ERSTELLT WERDEN?	
Was genau wird benötigt?	<i>z.B. Logo, Website (Wie viele Unterseiten? Wie sieht die Struktur aus?), Social Media-Grafiken, Briefpapier, Verpackungsdesign...</i>
Bei Websites: Sind <b>Bilder</b> erwünscht (ggf. ausführen)?	<i>[wenn erwünscht, muss das erwähnt werden, auch welcher Art, sollte beschrieben werden]</i>
Bei Websites: Sind <b>Texte</b> erwünscht (ggf. ausführen)?	<i>[wenn erwünscht, muss das erwähnt werden, auch welcher Art und welchen Umfangs, sollte beschrieben werden – der Designer kann dann Texter beschäftigen, um diese zu erstellen]</i>
STIL – WAS SOLL WIE KOMMUNIZIERT WERDEN?	
Welche/n <b>Stil/Tonalität</b> sollte das Design haben (witzig, humorvoll, leichtgängig, gehoben, alltagssprachlich,...)?	<i>z.B. humorvoll und leichtgängig, gern auch etwas provokativ</i>
Wie soll die <b>Marke kommuniziert</b> werden?	<i>z.B. so beschreiben:  XY soll als humorvoller Partner in allen Dingen rund um's Angeln wahrgenommen werden, als eine Marke, die den direkten Draht zu seinen Kunden sucht</i>
ÄUßERE GESTALT	
ggf.: In welchem <b>Dateiformat</b> soll geliefert werden?	



Gibt es Anforderungen an den <b>Aufbau/Form/sonstige Gestalt</b> [mit Adjektiven beschreiben]?	
Sonstige <b>optische Wünsche/Ideen</b> ?	<i>[hier am besten auf ein Moodboard verweisen]</i>
<b>EXTRAS</b>	
<b>Besondere Anforderungen?</b>	<i>[hier spezielle Wünsche eintragen, die nicht von den anderen Feldern abgedeckt werden]</i>
Gibt es irgendwelche <b>No-Gos</b> ?	<i>z.B. keine Blautöne</i>
Gibt es ein <b>Vorbild zur Orientierung</b> ?	<i>[ja/nein; ggf Link einfügen. Bitte immer ausführen, was daran als Vorbild dienen soll.]</i>



## Briefing für Designer: Strukturvorlage

Fülle jetzt für Deine Businessidee die Tabelle aus, so gut Du kannst. Wenn Du nach abgeschlossener Marktforschung etc. noch etwas ändern musst, erstelle einfach eine neue Tabelle nach demselben Format.

<b>BASICS</b>	
Thema (kurz benennen):	
<b>VON WEM – FÜR WEN</b>	
Für <b>welche Website/Projekt/Branche</b> (so spezifisch wie möglich) ist das Logo/Design gedacht?	
Wer ist die <b>Zielgruppe</b> (Persona o.ä.)?	
<b>RAHMENDATEN – WAS SOLL ERSTELLT WERDEN?</b>	
Was genau wird benötigt?	
Bei Websites: Sind <b>Bilder</b> erwünscht (ggf. ausführen)?	
Bei Websites: Sind <b>Texte</b> erwünscht (ggf. ausführen)?	
<b>STIL – WAS SOLL WIE KOMMUNIZIERT WERDEN?</b>	
Welche/n <b>Stil/Tonalität</b> sollte das Design haben (witzig, humorvoll, leichtgängig, gehoben, alltagssprachlich,...)?	
Wie soll die <b>Marke kommuniziert</b> werden?	
<b>ÄUßERE GESTALT</b>	
ggf.: In welchem <b>Dateiformat</b> soll geliefert werden?	
Gibt es Anforderungen an den <b>Aufbau/Form/sonstige Gestalt</b> [mit Adjektiven beschreiben]?	
Sonstige <b>optische Wünsche/Ideen</b> ?	
<b>EXTRAS</b>	
Besondere Anforderungen?	
Gibt es irgendwelche <b>No-Gos</b> ?	
Gibt es ein <b>Vorbild zur Orientierung</b> ?	



## Vorbereitung Abschlussübung: Einen kurzen Businessplan erstellen

### Überblick

Die Abschlussaufgabe dieses Kurses ist, einen Mini-Businessplan zu erstellen, der dann mit einem Coach ggf. weiter ausgearbeitet werden kann. Auf Basis einer kurzen Tabelle sollen in dieser Aufgabe schon einmal wichtige Punkte, die im Rahmen der letzten Übungen und der eLearning-Inhalte zusammengetragen wurden, zusammengefasst und für eine Verschriftlichung als Businessplan vorbereitet werden.

### Durchführung

Nach dem Brainstorming wird die Tabellenvorlage verteilt und kurz durchgesprochen.

Die Teilnehmer sollen die Vorlage soweit sie können bereits mit Inhalten befüllen. Im Gespräch mit dem Trainer können die konkreten Punkte, an denen weitere Informationen benötigt werden, durchgesprochen werden.

Ziel ist, dass der Teilnehmer konkrete ToDos für die Erstellung seiner Abschlussaufgabe mit nach Hause nimmt und weiß, an welchen Punkten er im Anschluss an den Kurs ggf. mit einem Berater/Coach weiterarbeiten muss (z.B. detaillierter Finanzplan).

Benötigt wird:

- Vorlage (leer) x Anzahl der Teilnehmer

### Lernziel

Die Teilnehmer sollen praktisch lernen, einen ersten kleinen Businessplan zu erstellen.



## Businessplan: Vorarbeiten als Tabelle

<p><b>Zusammenfassung des Vorhabens</b></p> <p><i>Immer als letztes schreiben! Worum geht es in Deinem Vorhaben?</i></p>	
<p><b>Persönliche Voraussetzungen und Motivation</b></p> <p><i>Welchen Bezug hast Du zu Deiner Geschäftsidee (Erfahrungen etc.)? Was motiviert Dich, genau diese Idee umzusetzen?</i></p>	
<p><b>Geschäftsidee</b></p> <p><i>Was genau willst Du machen, für wen und was sind Deine USPs?</i></p>	
<p><b>Markt- und Wettbewerbsanalyse</b></p> <p><i>Welche Mitbewerber gibt es schon? Wie viel Bedarf ist tatsächlich da? Wo ist Dein Standort, und wie sieht es an Deinem konkreten Standort aus? Was hebt Dich von Mitbewerbern ab (Rückgriff auf USPs)?</i></p>	
<p><b>Marketingstrategie</b></p> <p><i>Für welches Problem ist Dein Produkt die Lösung? Wer ist die genau Zielgruppe?</i></p> <p><i>Wo erreichst Du Deine Zielgruppe mit Werbung? Wie sieht Deine Marketingstrategie aus? (Welche Kanäle wählst Du zu welchem Ziel, welche Ergebnisse sind zu erwarten?)</i></p>	



<b>Organisation, Mitarbeiter, Netzwerk</b>  <i>Benötigt Du Mitarbeiter? Wenn ja, wie viele? Wie organisierst Du Dein Unternehmen? Welche Netzwerkpartner sind für Dich wichtig, hast Du bereits Kontakte oder wie strebst Du an, sie zu knüpfen?</i>	
<b>Rechtsform</b>  <i>Welche Rechtsform wählst Du und warum?</i>	
<b>Chancen und Risiken</b>  <i>Welche Chancen und Risiken bestehen bei Deinem Vorhaben? Wie planst Du, ihnen entgegenzutreten?</i>	
<b>Finanzplan</b>	
<b>Anlagen</b>  <i>CV, Vertragsentwürfe etc.</i>	